

© Adolf Bereuter

Revitalisierung Kriechere 70

Kriechere 70
6870 Bezau, Österreich

ARCHITEKTUR
Innauer Matt Architekten

BAUHERRSCHAFT
Baugruppe Berchtel-Innauer-Matt

TRAGWERKSPLANUNG
merz kley partner

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
12. Oktober 2023

Generationen an Dorf- und Talbewohnerinnnen haben sich an der großen Scheibe zur Bezauer Dorfstrasse die Nase plattgedrückt, um die neuesten Fotografien zu studieren. Wo früher noch Kühe im Stall gestanden waren, befand sich später jahrzehntelang das Geschäft der Fotografenfamilie Hiller. Johann Kaspar Hiller legte als erster Fotograf des Bregenzerwaldes den Grundstein dafür. Tochter Hedwig war die erste gewerbliche Fotografin Vorarlbergs. Sie ließ sich vom jungen Bezauer Architekten Leopold Kaufmann im ehemaligen Wirtschaftstrakt des elterlichen Bregenzerwälderhaus ein Fotoatelier einrichten.

Der Einbau des Fotoateliers mit Laden in das Bregenzerwälderhauses war das erste Werk von Leopold Kaufmann. Es wirkte lange nach, der Architekt prägte bis zu seinem Tod im Jahr 2019 die Baukultur in Vorarlberg wesentlich mit und begleitete deren Entwicklung als streitbarer Beobachter. Mitte der 1990er Jahre wurde das Fotogeschäft geschlossen. Erst im Jahr 2012 vermietete Hedwig ihr Atelier unter der Bedingung, nichts daran zu verändern, an die Architekten Innauer Matt. Daran konnten sie sich dank der Qualität von Leopold Kaufmanns Umbau gut halten. Langer Leerstand, Wind und Wetter hatten dem Gebäude stark zugesetzt. Es musste dringend umgebaut und saniert werden. 2021 formierte sich eine Baugruppe, um es zu retten.

Der Erhalt des Fotostudios stand an erster Stelle. Das typische Bregenzerwälder Vorderhaus war aufgrund seines schlechten Zustandes nicht mehr zu sanieren. So ist entstand um das bauhistorische Juwel des Fotostudios ein neues Haus, das die



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Formensprache des Bestandes übernimmt, ohne sich anzubiedern. Die ursprüngliche Gliederung des Bregenzerwälderhauses in Vorderhaus, Tenne und Hinterhaus prägt auch die heutige Gebäudestruktur. Der Neubau übernimmt die Typologie und interpretiert sie neu. Unter einem gemeinsamen Dach finden nun drei Wohnungen und Architekturbüro Platz, das sich über drei Geschosse erstreckt. Hier wird wieder gelebt und gewohnt. Obwohl alles neu erscheint, blieb der ursprüngliche Geist des Besonderen erhalten. Über das große Schaufenster strahlt er in das Dorf hinaus.
(Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Innauer Matt Architekten (Markus Innauer, Sven Matt)
Bauherrschaft: Baugruppe Berchtel-Innauer-Matt
Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)
Fotografie: Adolf Bereuter

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 02/2014 - 04/2022
Ausführung: 06/2021 - 04/2022

Grundstücksfläche: 447 m²
Nutzfläche: 544 m²
Bebaute Fläche: 270 m²
Umbauter Raum: 2.615 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 36,6 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Kaspar Greber; Fenster: Schwarzmann; Wälderbau; Felderdach; Fußböden: Stipo; Installationstechnik: Fink Martin

AUSZEICHNUNGEN


© Adolf Bereuter


© Adolf Bereuter

Vorarlberger Holzbaupreis 2023
In nextroom dokumentiert:
Baukulturpreis der Hypo Vorarlberg 2025, Anerkennung
Vorarlberger Holzbaupreis 2023, Preisträger
ZV-Bauherrenpreis 2023, Nominierung

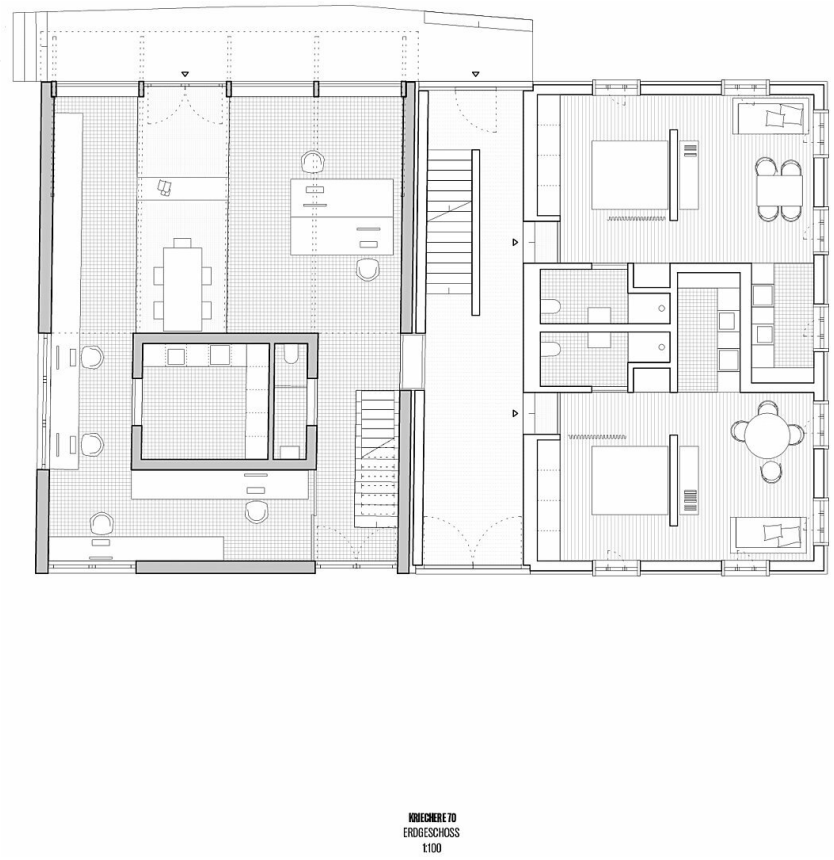
WEITERE TEXTE

Jurytext Vorarlberger Holzbaupreis 2023, newroom, 15.07.2023

Revitalisierung Kriechere 70

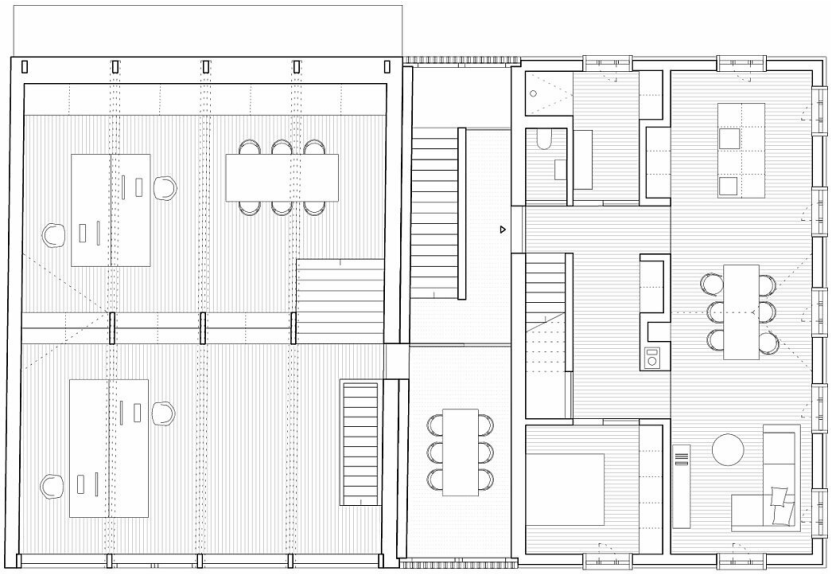


Lageplan



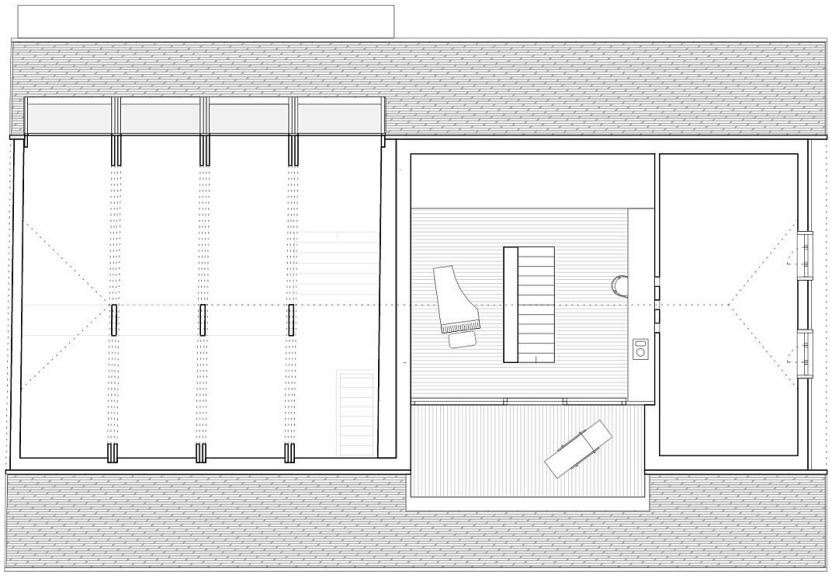
Grundriss EG

Revitalisierung Kriechere 70



KRIECHERE 70
OBERGESCHOSS
1:100

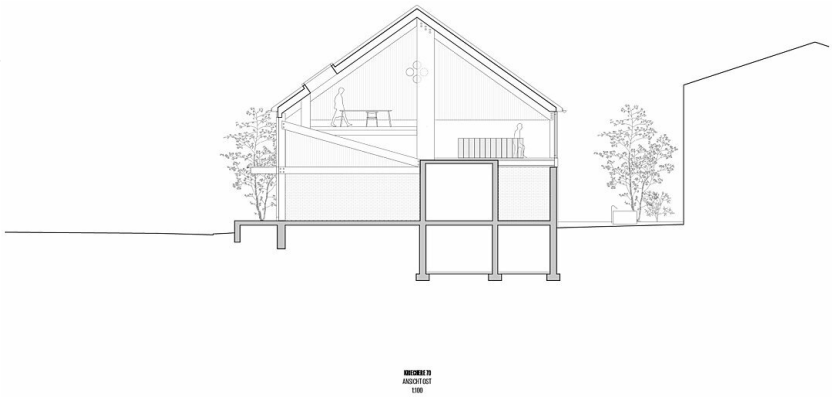
Grundriss OG



KRIECHERE 70
ERDGESCHOSS
1:100

Grundriss DG

Revitalisierung Kriechere 70



Schnitt 1



Schnitt 2



Ansicht Nord



Ansicht Ost

Revitalisierung Kriechere 70



Ansicht Süd



Ansicht West